

tonspuren~filmmusik aus bremen

Joe Dinkelbach



Die Klavierstunden bei Otto Wolters öffneten für Joe Dinkelbach den Vorhang zur Welt der Jazzmusik. Im Hilversums Conservatorium in Holland bekam er Unterricht von Henk Elkerbout und Rob Madna, die ihn zu einem versierten Pianisten werden ließen. Heute ist Joe Dinkelbach Dozent für Jazzklavier an der Hochschule für Künste in Bremen. Er ist jedoch nicht nur als Musiker (u.a. mehrfacher Preisträger der LAG Jazz), sondern auch als Komponist tätig, als dessen Schwerpunkt sich in den letzten Jahren die Vertonung von Dokumentarfilmen (u.a. für den NDR, BR, Arte und 3SAT) herausgearbeitet hat.

Filmmusiken:

Ein Märchen am Inn
BR/Arte, Regie: Jan Haft, 2003.

Methusalems Geheimnis – die ältesten Tiere der Welt
NDR, Regie: Jan Haft, 2004.

Im Reich der Zwerge
BR/Arte, Regie: Jan Haft, 2004.

Andalusien – Land zwischen Himmel und Hölle
NDR u.a., Regie: Jan Haft, 2004.

www.joedinkelbach.de

joe.dinkelbach@t-online.de

0172 4251148

André Feldhaus



André Feldhaus wurde in Münster geboren. Einer klassischen Klavierausbildung folgte das Studium der Literatur-, Film- und Fernsehwissenschaft, bei dem sich sein Interesse für die Schnittstellen zwischen Wort, Bild und Ton vertiefte. 2000 holte ihn der Regisseur Jürgen Kloth als Komponist für die Inszenierung der „Brüder Grimm“ an die Bremer Shakespeare Company. In den folgenden Jahren arbeitete Feldhaus an Häusern in Hamburg, Bremen und Berlin und baute seine Tätigkeit im Bereich des Dokumentar- und Spielfilms aus. Seitdem schuf er zahlreiche Musiken für kurze und längere Filmwerke und

verantwortet als Komponist und Sounddesigner die akustische Gestaltung von Imagefilmen, Trailern, Spielfilmen und Dokumentationen.

Werke - Auswahl an Filmmusiken:

Ich bin ein Doktor auf Expedition: Eva Reich
Regie: Heidrun Mössner, 2003.

Frizör
Regie: Ayhan Salar, 2003.

Helgoland 1807-1967. Eine Filmchronik
Regie: Barbara Thiel, 2003.

Elegia
Regie: Radik Golovkov, 2003.

A World Apart
Regie: Heide Gerstenberger u.a., 2004.

Luca's Evangelium
Regie: Johann Sachs, 2005.

Trailermusiken, z.B.:
Offizieller Trailer des Leipziger Dokumentarfilmfestes

andrefeldhaus@web.de

0421 7948597

Peter Friemer



Ein Hauptaugenmerk von Peter Friemer, der sowohl als Instrumentallehrer als auch als Pianist und Komponist tätig ist, liegt auf der Verschmelzung unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen und Spielweisen. So verband er beispielsweise bei der Bühnenmusik für das in Afrika spielende Shakespeare-Stück „Was ihr wollt“ afrikanische Stilelemente mit modernen Mix- und Scratchtechniken. Friemer komponierte Musiken für die Theater in Oberhausen, Wilhelmshaven, Münster und Darmstadt. Das Kennenlernen des tschechischen Regisseurs Ivan Pokorny führte zu erfolgreicher Arbeit

auch im filmischen Bereich, in deren Verlauf Friemer die Musiken zu neun tschechischen Fernsehfilmen schuf.

Werke - Auswahl:

Für das Theater:
Tasso Atmo, Viktor oder Kinder der Macht, Paradies und Dämon.

Projektbeispiele:
Ensemble Rouge (Lyrik-Modern Jazz für Sax, Cello, Piano)
Pünktchen und Anton (Vertonung des Erich Kästner für das badische Staatstheater Karlsruhe)

peter.friemer@t-online.de

0421 372793

Björn Groos



Der kreative Lebensweg von Björn Groos, der ihn über Berlin nach Bremen führte, begann in Siegen. Seit 1990 ist Björn Groos als freischaffender Musiker und Komponist tätig. Im Jahr 2004 arbeitete er als Musikassistent bei Serge Weber für mehrere Theaterstücke (u.a. "Die Zehn Gebote", Regie: Johann Kresnik) und Hörspiele. Neben der Liveimprovisation liegt sein Arbeitsschwerpunkt im Bereich Film-, Video- und Hörspielmusik.

Werke:

Theatermusik zur Rock-Oper
On the Road to Never
Regie: Reinhard Pasternak, 1997.

Hörspielmusik zu
Heißes Wasser für alle
HR 2, Regie: Leonard Koppelman, Koop. mit Hendrik Meyer, 2003.

Filmmusik zu *Im Frühling*
HfK Bremen, Regie: Midori Hirose, Koop. mit Megumi Ishida-Hahn, 2004.

Solo-CD:
Dié Lagma.
SoundTracking 11/04, 2004.

Live-Musik zu Super8-Filmen,
Kino46, Bremen, 11/2004 & 5/2005.

Solo-CD:
Dié Lagma:
Lieder für Dramatiker, 2005.

bgroos@uni-bremen.de

0421 5229331

tonspuren~filmmusik aus bremen
heimspiel. donnerstag, 13. oktober, 21 uhr in der schauburg



Volker Klein



Volker Klein ist seit 1976 als Musiker, Komponist, Arrangeur und Bandleader aktiv, u.a. bei: „Andariegos“, „Confusão“, „Lauter Blech“, „Son Sabroso“, „Casino“ und dem Orchester der Universität Bremen. Er arbeitet daneben als privater Musiklehrer für Querflöte, Dozent am Institut für Musikpädagogik an der Universität Bremen und Dozent für „Musik mit Computern“ am Institut für Jazz & Pop der MIB. Die Musik von Volker Klein ist von persönlichen Eindrücken geprägt, die auf zahlreichen Reisen geweckt wurden. In seiner Musik spürt man die Begegnungen des Komponisten mit den Geheimnissen

der tibetischen Natur und erlebt mit ihm Abenteuer aus dem „wilden Westen“. In seiner Musik kombiniert Klein O-Töne, Elektronik, Vokalstimmen, einzelne Instrumente und das Orchester.

Aktuelle Projekte:

Eröffnungsmusik für den Weltkongress *Human Resources 2004* in Singapur

Journey to Tibet für Sprecher, Flöten, Großes Orchester und Elektronik, Dauer 45-60 min.

www.sabor.de

klein@sabor.de

0170 8049822

Marco Nola



Marco Nola ist seit 1988 als Musiker aktiv. Seine Ausbildung am Klavier begann er bei der Konzertpianistin Patrizia Boschin. Später nahm er Unterricht bei David Kosviner und Prof. Younghi Pagh-Paan. Heute ist Marco Nola erfolgreich als Komponist, Musiker, Arrangeur und als Tongestalter für zahlreiche Hörspiele. Sein Arbeitsfeld umfasst daneben Inszenierungen von musikalischen Großprojekten auf Festspielen, Musik für TV-Serien und Kinospots. Für F.W. Murnaus Stummfilmklassiker „Faust“ komponierte Nola eine neue Orchestermusik, deren gefeierte

Uraufführung im Jahr 2001 mit dem Philharmonischen Staatsorchester Bremen in den Bremer Wallanlagen stattfand.

Werke - Auswahl:

1995
Theatermusik zu
Don Gil von den grünen Hosen

Theatermusik zu
Maria Stuart

Filmmusik und Tonfilmmischung zur 24-teiligen Spielfilmreihe
Einblicke
für Intonations/Goetheinstitute.

1998
Musik zu der Kabaretsendung
scheibnerweise (NDR).

2002
Diverse Industriefilmprojekte.

2003
Hörspielproduktion *Hamlet* mit Günter Lamprecht und Will Quadflieg für die „Deutsche Grammophon“.

www.seven-rays-music.com

marconola@onlinehome.de

0172 2889272

Rolf Seidelmann



Rolf Seidelmann arbeitet sowohl als Komponist und Musiker wie auch als Toningenieur. Er schrieb Musiken für Industriefilme und Werbung und stellt in seinem Tonstudio professionelle Fernsehproduktionen her. Als neues, mit Herausforderungen versehenes Arbeitsfeld innerhalb der Produktionsarbeit hat sich hierbei in der letzten Zeit die Surround-Produktion herausgebildet. Im Bereich der Fernsehproduktion sind Seidelmanns Kompositionen für ARTE-Dokumentationen wie die „Container Story“ zu nennen, der 2004 als Teil eines Themenabends entstand.

Darüber hinaus ist Seidelmann als Pop-Produzent und -Komponist tätig. Hierzu gehören u.a. Auftragsproduktionen und Arrangements für Universal Music und die Sängerin Anisha Cay.

Aktuelle Projekte:

Rolf Seidelmann stellte im April 2004 vier Kompositionen für eine Mini-CD der Sängerin *Anisha Cay* fertig.

www.box-sound.de

rolf@box-sound.de

0173 2424886

Serge Weber



Der 1951 in Paris geborene Komponist, Konzertpianist, Organist, Regisseur, Musikproduzent und Musikpädagoge schrieb bis heute über 200 Musiken für Film, Fernsehen, Theater, Tanztheater und Hörfunk. Zu seinen wichtigsten Werken gehören die Kompositionen zu den Inszenierungen des österreichischen Choreografen und Regisseurs Johann Kresnik, wie z.B. „Ulrike Meinhof“, „Rosa Luxemburg“, „Die Letzten Tage der Menschheit“ und „Hannelore Kohl“. Internationale Renommee erlangten u.a. die Kinderoper „Die Kleine Zauberflöte“

und diverse Fernseh- und Kinofilme des Regisseurs Rainer Boldt. Ebenfalls weithin bekannt wurde Webers Musiklayout für Radio Bremen 2, das mit dem amerikanischen Saxophonisten Paul Mc Candless, dem Bassisten Eberhard Weber und dem Gewandhausorchester Leipzig eingespielt wurde.

Werke - Auswahl:

Hals über Kopf
ZDF Kinder/Jugend-Serie
Regie: Rainer Boldt

Ron und Tanja
ZDF Kinder/Jugend-Serie
Regie: Rainer Boldt

Der Geschichtenerzähler
Kinofilm
Regie: Rainer Boldt

serge.weber@gmx.de

04264 835868

Cinema Musica

Filmmusik im Fokus
Neuerscheinung der Cinema Musica in Bremen

Für Filmmusik gibt es eine neue Zeitschrift: Cinema Musica. Die einzige Print-Publikation im deutschsprachigen Raum bietet vierteljährlich Information über alles, was die Musik im Film ausmacht, und für alle, vom Experten bis zum Fan, die mehr wissen wollen über diesen spannenden Bereich zeitgenössischer Komposition. Die Cinema Musica ist aus der, seit Mitte der 90er Jahre in der Schweiz erschienenen, Zeitschrift „The Film Music Journal“ entstanden. Im Frühjahr 2005 hat sich nun eine Gruppe junger Medienschaffender und Studierender an der Universität Bremen dieses Projektes angenommen. Die neue Redaktion unterzog das alte „Film Music Journal“ einer Generalüberholung. Mit neuem Namen und neuem Layout stellt sich nun die Cinema Musica als neues Magazin vor, um neue Leserschichten anzuziehen und die alten Abonnenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die von der Vorgängerpublikation übernommen werden konnten, noch umfassender und professioneller über die Filmmusik zu informieren.

Ziel der neuen Redaktion ist es, die Filmmusik in den Fokus zu setzen, der ihr zusteht und mit Begeisterung einem breitem Feld großartiger und facettenreicher künstlerischer Arbeit, die Geltung zu verschaffen, die ihr bislang verwehrt geblieben ist. Ein neuer Schwerpunkt der Zeitschrift wird auf die bisher kaum beachtete, dafür aber nicht minder aktivere deutsche Filmmusik gelegt. Deren Komponisten soll über das Magazin ein neues Forum zum Austausch gegeben werden, ein Netzwerk, in dem Filmschaffende, Komponisten und Zuschauer/ Zuhörer sich kennen lernen können.

Weitere Informationen bekommen sie auf der Homepage der Cinema Musica:

www.cinemamusica.de oder per eMail an info@cinemamusica.de

Die nächste Ausgabe der Cinema Musica erscheint ab dem 15. Oktober 2005.

Bei Interesse an einem Exemplar (Preis des Einzelheftes € 7,50) oder einem Abonnement (Jahresabo 27 €), wenden Sie sich bitte an die Adresse: abonnement@cinemamusica.de

www.cinemamusica.de

cinema
musica
FILMSTRECKZEITUNG

Programm

Rolf Seidelmann
Ausschnitte aus „Container Story“, Regie: Thomas Greh

Peter Friemer
„Kleinkrieger“, Regie: Jan Stoltz

Björn Groos
Live-Vertonung: „15m Bollywood“, Regie: Katrin Goralczyk

Marco Nola
Ausschnitte aus „Faust“, Regie: F.W. Murnau

Joe Dinkelbach
Ausschnitte aus „Andalusien - Land zwischen Himmel und Hölle“, Regie: Jan Haft

Volker Klein
Livevertonung: „Ostbahnhof“, Regie: Jakob Silbermann

Serge Weber
Ausschnitte aus „Der Geschichtenerzähler“, Regie: Rainer Boldt

André Feldhaus
Premiere: „Melatonin“, Regie: Katrin Stahrenberg

Filmbüro Bremen

Den Ton nicht aus dem Blick zu lassen

... ist eines der Ziele des Filmbüro Bremen. Neben der Förderung von Filmschaffenden (Drehbuch, Produktion, Vertrieb, Dokumentarfilmförderpreis, Videokunstförderpreis, Kurzfilmwettbewerb Young Collection...) unterstützen wir die Vernetzung und Weiterbildung von Filmmusikern und Sounddesignern. Mit Workshops, dem Aufbau von Netzwerkstrukturen und der Super8-Reihe „KameraSchnitt“, bei der Musiker zu nie vorher gezeigten Kurzfilmen improvisieren: In Bremen entsteht Filmmusik, manchmal auch spontan. Wir verbinden gerne.

www.filmbuero-bremen.de



Dank

NDR Naturfilm
Filmakademie Baden-Württemberg
Common Film Produktion GmbH
Transit Film GmbH
docarts medien GmbH
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Elke Peters, Neue Mira Film
Katrin Goralczyk
Jakob Silbermann

Grafik
Marco Foit

Technik
Hacky Hackbarth
Laura Müller Hennig

Druck
M.Bögershausen & J.Waltemathe Gbr

Planung
Iryna Prade

Moderation
André Feldhaus
Marc Sifrin